

Bericht der Verwaltung	Drucksache-Nr.:
	DrS/2017/128

Fachdienst Soziale Sicherung

Datum: 07.06.2017

Beratungsfolge:

Status	Sitzungstermin	Gremium
Ö	22.06.2017	Sozialausschuss

Zwischenbericht Ausbau ehrenamtlicher Netzwerke im ländlichen Raum (Rinkieker/Kümmerer)

Sachverhalt:

Der Sozialausschuss hatte in der Sitzung am 24.11.2016 die Empfehlung ausgesprochen, der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 06.12.16 beschlossen, dass der Pflegestützpunkt mit der Projektvergabe für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2019 zu beauftragen ist (DrS/2016/253).

Eine dreijährige Vereinbarung zwischen Verwaltung und Pflegestützpunkt wurde beidseitig abgeschlossen. Anbei erhalten Sie einen Zwischenbericht des Pflegestützpunktes. Herr Mildenberger wird in der Sitzung am 22.06.2017 anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Zur Vollständigkeit können Sie der Vorlage DrS/2016/064 den Bericht des Pflegestützpunktes vom 01.04. des vergangenen Jahres entnehmen.

Anlage/n:

Zwischenbericht Juni 2017 - Kümmerer & Rinkieker im Amtsbereich Bornhöved

Zwischenbericht **Kümmerer & Rinkieker im Amtsbereich Bornhöved**

Vorbemerkung:

Mit und durch Ann-Kristin Matthaei hat das Projekt einen guten Start gefunden, den wir im Folgenden skizzieren werden.

Schön für die Gesellschaft, noch schöner für Frau Matthaei, aber eine Herausforderung für das Projekt, ist die Schwangerschaft von Frau Matthaei, die ab Juli diesen Jahres in Elternzeit gehen wird.

Wir sind sehr froh, eine Nachfolgerin für die restliche Projektlaufzeit gefunden zu haben. Dies wird Frau Petra Burmester sein, eine examinierte Pflegekraft, über ihre jahrelange Tätigkeit in Bad Segeberg bestens vertraut mit den Strukturen und dem Hilfesystem und den Erfordernissen in der Arbeit mit älteren und Hilfesuchenden Menschen.

- **Rinkieker:** Im Amtsbereich Bornhöved gibt es zurzeit sechs Rinkiekerinnen. Fünf Rinkiekerinnen kommen aus Bornhöved, eine Rinkiekerin aus Trappenkamp. Die Rinkieker sind eine Gruppe von ehrenamtlich Engagierten, die ältere hilfsbedürftige Menschen in ihrer Häuslichkeit besuchen und Ihnen Zeit schenken.

Fünf von sechs Rinkiekerinnen sind bereits erfolgreich durch den Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg an hilfesuchende ältere Menschen vermittelt worden. In der Regel finden die Besuche wöchentlich statt, mindestens aber 14 täglich, es kann aber auch zu mehrfach wöchentlichen Kontakten kommen – wenn es für beide Seiten „passt“.

Anfragen durch Angehörige, die sich für ihre älteren Angehörigen einen Rinkieker wünschen kommen oftmals bei der Beratung des Pflegestützpunktes.

Aktuelle Beispiele:

Eine Rinkiekerin berichtet, dass ihr besuchter Klient in erster Linie das Bedürfnis hat, von sich und seinem Leben zu berichten. Sie empfindet es als bereichernd, etwas aus seinem Leben und seinen Lebensumständen zu erfahren.

Eine Rinkiekerin hat zunächst begonnen, ihren besuchten Herrn bei seinen Arztbesuchen zu begleiten, mittlerweile gehen sie darüber hinaus auch regelmäßig gemeinsam Mittagessen.

Eine Rinkiekerin berichtet, dass sie mit ihrer besuchten Dame mittlerweile schon mehrfach kulturelle Veranstaltungen am Abend besucht hat. Sie profitiert, so die Rinkiekerin, von den interessanten Gesprächen um Kunst und Kultur die sie miteinander führen.

- **Kümmerer:** Für drei kleinere Gemeinden im Amtsbereich Bornhöved gibt es zurzeit vier Kümmerinnen. Eine Kümmerin kommt aus der Gemeinde Tarbek, eine weitere aus der Gemeinde Schmalensee. Darüber hinaus gibt es zwei Kümmerinnen für die Gemeinde Damsdorf. Kümmerer sind Ansprechpartner und Vermittler von Hilfen in ihrer Gemeinde, wenn es um die regionale Versorgung älterer, hilfsbedürftiger Menschen geht.

Die Kümmerinnen sorgen sich um das Wohl ihrer Mitbürger und stellen sich als Kümmerinnen in ihrer Gemeinde vor. Sie gehen gezielt zu Menschen hin, die eventuell Hilfe benötigen könnten. Sie stellen sich an der Haustür vor und versuchen ins Gespräch mit ihnen zu kommen.

Aktuelle Beispiele:

Eine Kümmerin engagiert sich zurzeit um einen Herrn, der oft einsam zuhause ist und nur unregelmäßig Mahlzeiten zu sich nimmt. Auf der Suche nach Lösungen kommt er nun einmal pro Woche zum Mittagessen zu ihr und freut sich über den Kontakt.

Eine Kümmerin hat Kontakt hergestellt zu einem in seiner Gemeinde fast unbekanntem älteren Herrn. Sie konnte dabei feststellen, dass er sich gut allein versorgen kann und aktuell keine Hilfe oder Unterstützung benötigt, aber es ist zumindest für den Fall der Fälle schon mal ein Kontakt hergestellt.

Eine Kümmerin hat in einem Fall nachbarschaftliche Hilfen anbahnen können. In einem weiteren Fall hat sie die Hilfe durch einen Handwerksbetrieb vermitteln können.

- **Austausch:** Regelmäßige Treffen mit allen Ehrenamtlichen (Rinkiekerinnen und Kümmerinnen) finden in Zeitabschnitten von etwa zwei Monaten statt. Hier haben die Ehrenamtlichen die Möglichkeit sich auszutauschen, sowie aktuelle Themen, Sorgen, Wünsche und Fragen mit der Leitung/Koordinierung (Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes) zu besprechen. (Gemeindeübergreifend fanden hier auch bereits die ersten Vernetzungen statt). Zudem werden immer auch wieder neue Ideen diskutiert (Sollte es in jeder Gemeinde einen Gemeindebus geben? Oder kann ein gemeinsamer Bus organisiert werden? Wie wäre es mit einer Mitfahrbank?)
- **Pressekonferenz:** Ende letzten Jahres gab es eine Pressekonferenz mit allen Zeitungen die für den Amtsbereich Bornhöved zuständig sind. In den Artikeln spiegelte sich die Bedeutsamkeit des Themas „Älter werden im Amtsbereich Bornhöved“ wieder. So wurde beispielsweise im „Basses Blatt“ der Presseartikel und ein Foto der Ehrenamtlichen auf der Titelseite abgedruckt.
- **Flyer:** Die Rinkiekerinnen haben zwei unterschiedliche Flyer („Wir suchen Rinkieker“ & „Sie suchen einen Rinkieker“). Die Flyer wurden über Multiplikatoren in den Umlauf gebracht (Apotheken, Ärzte, Kirchengemeinde uvm.)
- Jede Gemeinde, die eine Kümmerin vorhält, hat einen eigenen Flyer um die Arbeit der Kümmerinnen vorzustellen. Dieser wird bereits in den Gemeinden verteilt.
- **Multiplikatoren:** Der Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg hat bereits bei vielen Multiplikatoren das Projekt der Rinkieker und Kümmerer vorgestellt, um es bekannt zu machen. So z.B. in den einzelnen Gemeinden bei Seniorenclubs, Plattsackern, Pflegediensten, Allgemeinmediziner, Weihnachtsmarkt der Gemeinde Trappenkamp, Seniorenweihnachtsfeier Bornhöved (ca. 400 Gäste), Sozialausschüsse Bornhöved und Trappenkamp, in Gesprächen mit den Pastoren, der Kirchengemeinde, dem aktivem Seniorenfrühstück, bei einer „Goldenen Konfirmation“ uvm.

- **Schulung:** Für April war die Schulung der Kümmerer vorgesehen. Die Rinkieker hatten zu einem Teil am Thema Demenz Interesse, sind aber nicht gehalten an der Schulung teilzunehmen. Sie hatten zum Teil auch Sorge, dass durch eine Schulung gegebenenfalls weitere Aufgaben auf sie zukämen.
Durch Krankheit von Frau Matthaei konnte die Schulung nicht durchgeführt werden, der nächste Termin ist für Mitte Juni vorgesehen, ein zweiter Teil folgt nach dem Sommer. Der Umfang der Schulung ist auf 12 Unterrichtsstunden konzipiert.
- Inhalt der Schulung: 1. „Alt werden im Amtsbereich Bornhöved“
 - Was bedeutet älter werden? , Altersbilder in d. Gesellschaft, Lebenserwartung u. Lebensalter in Deutschland, Pflegebedürftigkeit, Hilfsangebote (Pflegedienste, Tagespflegen etc.)
- 2. Mögliche Veränderungen im Alter
 - Physisch und psychisch
 - Auswirkungen auf Verhalten und Erleben
- 3. Kommunikation
 - Vier-Ohren-Modell nach Friedemann Schulz von Thun
 - Kommunikation im Alter
- 4. Demenz
 - Allgemeine Informationen / Krankheitsbilder
 - Umgang mit Menschen mit Demenz
 - Kommunikation mit Menschen mit Demenz
 - Schwieriges Verhalten bei Demenz
- 5. Wo sind meine Grenzen
 - Was umfasst meinen Aufgabenbereich?
 - Wann muss ich andere Stellen hinzuziehen?
 - Wie kann ich Kontakt zu anderen Angeboten aufbauen?
 - Wie gehe ich damit um, wenn jemand keine Hilfe annehmen möchte?
 - Wie gehe ich damit um, wenn mich jemand zu sehr vereinnahmt?
- 6. Konkrete Angebote im Amtsbereich Bornhöved
 - Angebote
 - Analyse der eigene Gemeinde
 - Wer könnte welche Aufgaben aus meiner Gemeinde übernehmen?

PflegeStützpunkt im Kreis Segeberg

Büro Bornhöved:
Tel: 04323 – 80 54 47 13
Büro Norderstedt:
Tel.: 040 – 528 83 830
E-mail : info@pflegestuetzpunkt-se.de
www.pflegestuetzpunkt-se.de



Visitenkarten: Druck und Ausgabe von Visitenkarten für Kümmerer (personalisiert) und Rinkiekern (universell) erfolgt zeitnah zur Schulung.

Ausweitung des Projektes auf die Gemeinden im Amt Trave-Land: Aktuell ist die Einführung von ehrenamtlichen Strukturen, wie die Rinkieker und Kümmerer auch im Amtsbereich Trave-Land vorgesehen. Da wie eingangs Vorbemerkte, Frau Matthaei ab Juli nicht mehr zur Verfügung steht, wurde der Start der Ausweitung des Projektes auf den Amtsbereich Trave-Land ein wenig verschoben. Es macht aus unserer Sicht wenig Sinn, wenn die Mitarbeiterin alle Kontakte herstellt und dann sofort nicht mehr verfügbar ist. Aber Frau Matthaei hat einen Fahrplan und eine theoretische Ausarbeitung der ersten Schritte für die Nachfolgerin erstellt.

So zählen z.B. zu den ersten Schritten die Erschließung des Amtsbereiches und das Kennenlernen der regionalen Strukturen, insbesondere der Angebote für alleinlebende, hilfsbedürftige und ältere Menschen. Darüber hinaus die Kontaktaufnahme zu den Bürgermeistern, Sozialausschüssen und möglichen Multiplikatoren (Seniorenclubs, Vereine, Ärzte, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden u.a.) der einzelnen Gemeinden.

Arbeitsmaterialien, Konzepte, Flyer, Presseerklärungen zu den Rinkiekern und Kümmerern sind abrufbereit vorhanden, Adressen und Ansprechpartner für den Amtsbereich Amt Trave-Land (z.B. Bürgermeister, Kirchengemeinden etc.) wurden zusammengestellt.

Juni 2017
Ann Kristin Matthaei
Ulrich Mildemberger